



Peter Anderegg, Walter Deppeler, Erwin Baumgartner und Hans Wanner stossen gemeinsam auf den gelungenen Kreiselschmuck an.

Feierliche Einweihung des neuen Kreiselschmucks

Eine Traube symbolisiert das Weinbaudorf

TEGERFELDEN (ire) – Gerade rechtzeitig zum Wysonntag dieses Wochenende ist der Kreiselschmuck eingeweiht worden.

Schon von weitem werden die Verkehrsteilnehmer auf die grosse blaue Traube, angeordnet auf einem grünen Blatt, aufmerksam, die das Weinbaudorf kennzeichnet.

Gemeindeammann Dr. Hans Wanner dementierte einleitend, dass es sich nicht, wie jemand meinte, nur um Werbung für den Wysonntag handelt, sondern dass

dies der langfristige Kreiselschmuck Tegerfeldens ist.

Der Kreiselschmuck

Hans Wanner blickte auf die Entstehungsgeschichte zurück. Der Belag auf der Kantonsstrasse befand sich in einem desolaten Zustand und hätte repariert werden müssen. Da entschied sich der Kanton, der für diesen Strassenknoten zuständig ist, anstelle einer Reparatur gleich auch die Verkehrssicherheit mit einem neuen Kreiselschmuck zu verbessern. Als das Kantonsprojekt konkret wurde, bildete Vizeammann Erwin Baumgartner eine kleine Arbeitsgruppe, um Ideen für den von der Gemeinde zu bezahlenden Kreiselschmuck zu sammeln.

«Der Kreiselschmuck steht an einer prominenten Stelle mitten im Dorf, weshalb der Schmuck auch das Dorf symbolisieren

sollte», fasste Hans Wanner zusammen. Gleich die erste Idee, eine liegende Traube, – was bestimmt noch nirgends zu sehen ist – fand derart grossen Gefallen, dass sie umgesetzt wurde. Das Projekt wurde den Stimmbürgern an der Sommergemeindeversammlung 2005 mit einem Kreditbegehren von 30 000 Franken unterbreitet und fand grosse Zustimmung. Für die Umsetzung wurde die bekannte Künstlerin Gillian White beigezogen, welche gute Tipps gab.

Drei Mauern für drei Rebberge

Der Tegerfelder Kreiselschmuck wird von drei Seiten befahren. Deshalb wurden im Kreiselschmuck die drei Tegerfelder Rebberge Neuberg, Alter Berg und Oberberg mit drei Trockenmauern dargestellt. Darauf liegt das grüne Traubenblatt und in der Mitte die blaue Traube. Blatt und Traube

haben ein Gesamtgewicht von rund 240 Kilogramm. Von der Heinz Baumgartner AG, Maschinen- und Apparatebau, Tegerfelden, entstanden in Zusammenarbeit mit der Metalldruckerei Peter Anderegg, Würenlingen, die rund 35 Traubenbeeren aus Aluminium. Die Firma Zollinger AG, Tegerfelden, übernahm die Lackierung, und die Firma Bäumig GmbH, Rekingen, führte die Umgebungsarbeiten aus, wobei alle Beteiligten einen Teil ihrer Arbeit gratis leisteten.

Die Bauarbeiten am Kreiselschmuck waren letzten Herbst fertig, während der Deckbelag infolge der Witterung erst diesen Frühling/Sommer eingebaut wurde. Seit Juni ist der Kreiselschmuck befahrbar, und letzte Woche wurde der Kreiselschmuck installiert. «Ich bin vom Resultat positiv überrascht», freute sich Gemeindeammann Hans Wanner, und Walter Deppeler fügte

hinzu: «Uns Weinbauern freut es sehr, dass symbolisch der Weinbau, der Tegerfelder über den Kanton hinaus bekannt gemacht hat, dargestellt wird.»

Wein an der Traubeneinweihung

Mit einem Glas feinen Tegerfelder Wein wurde der Kreiselschmuck am Montag nachmittag eingeweiht. Wein steht auch am kommenden Wochenende, wenn der neunte Wysonntag im geografischen Mittelpunkt des Zurzibiets gefeiert wird, im Mittelpunkt. Alle zwei Jahre präsentieren die Rebbauern dabei ihre Produktpaletten, während zehn Festbeizen zum Verweilen einladen. Das diesjährige Fest steht unter dem Thema «Pferd», weshalb ein Hufschmied, ein Sattler sowie ein Küfer Einblick in ihr altes Handwerk geben. Das gute Wetter ist laut dem OK bestellt. . .